

Große Medizinserie: 275 Termine bei Chefarzten und Spezialisten – exklusiv für unsere Leser

Die Angst vor einem Tumor in der Brust oder einem anderen Krebsgeschwür beispielsweise am Gebärmutterhals treibt viele Frauen um. Doch unsere Experten halten heute mit ermutigenden Nachrichten zu diesen Erkrankungen dagegen: So sind die Heilungschancen deutlich gestiegen – unter anderem dank besserer Behandlungsstrategien und Früherkennungsprogrammen. Entsprechende Hintergründe liefern vier renommierte Experten in unse-

rer großen Medizinserie – und mehr noch: tz-Leser haben die Chance, einen persönlichen Beratungstermin zu ergattern, nicht nur zu Brustkrebs, sondern auch zu anderen Frauen-Krankheiten wie Endometriose. Ingesamt vermitteln wir in unserer Serie 275 Termine bei Chefarzten und Spezialisten – egal, wie Sie versichert sind. Im roten Kreis unten lesen Sie, wie Sie sich dafür vormerken lassen können. ANDREAS BEEZ



Mit der **tz** zum Top-Arzt **HEUTE**

# Hilfe für Frauen



**Professor Dr. Tobias Weissenbacher**

## Schonende Eingriffe bei Endometriose

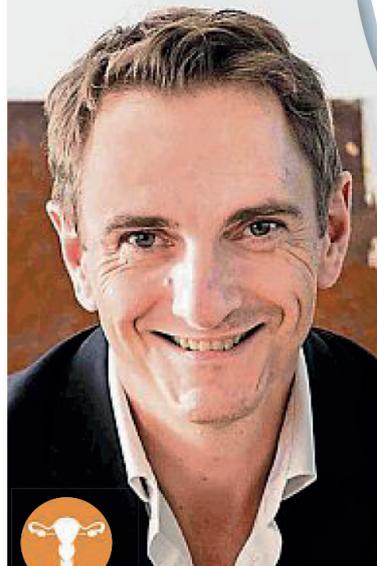
Leitender Arzt des MIC-Zentrums München, Endometriosezentrum – mit Standorten am Flughafen und in der Partnerklinik Wolfart-Klinik in Gräfelfing.

Telefon: 089/975 823 45  
[www.mic-zentrum-muenchen.de](http://www.mic-zentrum-muenchen.de)  
 E-Mail: [weissenbacher@mic-zentrum-muenchen.de](mailto:weissenbacher@mic-zentrum-muenchen.de)

■ **Der Experte und sein Team:** Im MIC-Zentrum München und in der Partnerklinik werden jährlich circa 3500 Patientinnen ambulant untersucht und 2000 Patientinnen minimalinvasiv operiert, sehr viele von ihnen wegen Endometriose. Bei dieser oft schmerzhaften Erkrankung bilden sich Verwachsungen in der Gebärmutter und darüber hinaus.

■ **Seine ermutigende Nachricht:** Wenn Sie unter starken Regelschmerzen leiden, dann könnte Endometriose die Ursache dafür sein. Diese Erkrankung lässt sich sowohl medikamentös als auch operativ sehr gut behandeln.

■ **Sein Gesundheitstipp:** Generell ist es wichtig, sich ausreichend zu bewegen, zu sporteln



und auf gesunde Ernährung zu achten. Diese Faktoren spielen nicht nur bei Endometriose, sondern auch bei

zahlreichen anderen Erkrankungen eine entscheidende Rolle. So lassen sich Krankheitsverläufe sehr positiv beeinflussen.

■ **Neue Erkenntnisse und Therapien:** Endometriose gilt nach wie vor als wenig bekannte Erkrankung – obwohl in Deutschland nach Expertenschätzungen zwei bis sechs Millionen Frauen daran leiden. Sie ist eine der häufigsten Ursachen für Unfruchtbarkeit. Doch es gibt schonende Operationstechniken (Fachbegriff minimalinvasiv), die stetig weiter verfeinert werden. Damit können Spezialisten vielen Patientinnen Schmerzen nehmen und doch noch Schwangerschaften ermöglichen.